



Weltweit tätig

Im Ausland ist das THW aktiv, um zeitnah und zuverlässig Hilfe zu leisten. Das Leistungsspektrum reicht von der akuten Soforthilfe, zum Beispiel nach einem schweren Erdbeben, bis zum mittelfristigen Engagement beim Wiederaufbau. Das THW ist der humanitäre Botschafter Deutschlands in der Welt.

Humanitäre Soforthilfe

- Ortung und Rettung Verschütteter (SEEBA)
- Trinkwasseraufbereitung und Verteilung (SEEWA)
- Stromversorgung
- Aufbau von Flüchtlingscamps mit Infrastruktur
- Logistik im Rahmen der humanitären Hilfe

Entwicklungsorientierte Nothilfe

- Reparatur der Infrastruktur
- Einrichtung und Betrieb von Flüchtlingslagern
- Instandsetzung von Brunnen

Projekte und Wiederaufbau

- Wiederaufbau von Krankenhäusern und Kindergärten
- Reparaturen und Bau von Wohnhäusern
- Betrieb von Bauhöfen, Werkstätten und Schulungseinrichtungen

Spielend Helfen lernen: Die THW-Jugend

Besondere Bedeutung kommt den rund 15.000 Junghelfern zu. Pädagogisch geschulte Fachkräfte bringen ihnen neben Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein auch den Umgang mit Technik bei. Die THW-Jugend e.V. ist eine eigenständige Nachwuchsorganisation des THW. Sie ist für Mädchen und Jungen zwischen zehn und 17 Jahren offen.

Im Katastrophenschutz vernetzt

- National: Intensive Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsorganisationen
- Einsatz beim Katastrophenschutz der Nachbarländer
- Teilnahme am „EU-Gemeinschaftsverfahren“ bei Katastrophenschutzsätzen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union
- Aufbau der Rettungsplattform „International Search and Rescue Advisory Group“ (INSARAG) bei den Vereinten Nationen

Das THW – Aufbau und Organisation

Rund 80.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer davon: Jugend: rund 15.000 in 934 Jugendgruppen
Frauen: über 7.000 (ca. 9%)

829 hauptamtliche Mitarbeiter in der THW-Leitung, in den Landes- bzw. Länderverbänden und den THW-Geschäftsstellen

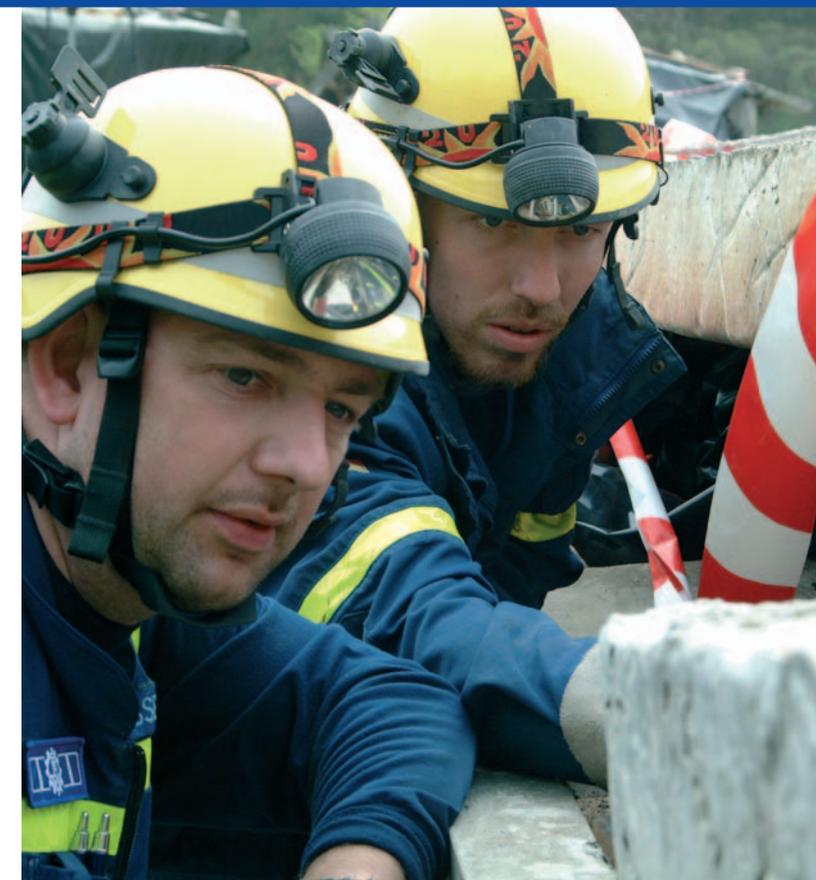
Struktur:

In der gesamten Bundesrepublik Deutschland vertreten

- 668 Ortsverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 8 Landes- bzw. Länderverbände
- Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) mit zwei Ausbildungsstätten

Einsatzeinheiten:

- 727 Technische Züge
- 1.180 Fachgruppen und 1.437 Bergungsgruppen
- 8.400 Fahrzeuge und technische Spezialgeräte



Kontakt und Informationen

Technisches Hilfswerk (THW)

– Leitung –
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Telefon: 0228 / 940-1827

Fax: 0228 / 940-1333

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de

Überreicht durch:



Stand: Juli 2006

www.thw.de

Teamwork

für Menschen in Not

Partnerschaft auf gesetzlicher Grundlage

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk gehört zum Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums. Der gesetzliche Auftrag des THW ist:

- Technische Hilfe im Bevölkerungsschutz
- Technische Hilfe im Auftrag der Bundesrepublik im Ausland
- Technische Hilfe bei der örtlichen Gefahrenabwehr auf Anforderung der zuständigen Stellen (Feuerwehr, Polizei, Kommunen etc.)

Einsatzoptionen

Das Technische Hilfswerk setzt auf eine Kombination von universellen Basiskomponenten und spezialisierten Fachgruppen, um den vielfältigen Anforderungen des Bevölkerungsschutzes und der örtlichen Gefahrenabwehr gewachsen zu sein. Die Fachgruppen sind modular aufgebaut und verfügen über vielfältige Kompetenzen:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| ■ Beleuchtung | ■ Ölschaden |
| ■ Brückenbau | ■ Ortung |
| ■ Elektroversorgung | ■ Räumen |
| ■ Führung und Kommunikation | ■ Rettung und Bergung |
| ■ Infrastruktur | ■ Sprengen |
| ■ Logistik | ■ Trinkwasserversorgung |
| | ■ Wasserschaden/Pumpen |

Weltweit sind außerdem die beiden Schnell-Einsatz-Einheiten innerhalb weniger Stunden einsatzbereit:

- Schnell-Einsatz-Einheit-Bergung-Ausland (SEEBa): Rettet und ortet nach Erdbeben, Gasexplosionen und Erdbeben etc.
- Schnell-Einsatz-Einheit-Wasserversorgung-Ausland (SEEWa): Bereitet Trinkwasser auf und unterstützt die Verteilung.

Hilfe, die ankommt

THW-Einsatzkräfte sind rund um den Globus im Einsatz. Sie leisteten 2005 mehr als eine Million Einsatzstunden. Einige große THW-Einsätze:

- Oder-Hochwasser 1997
- Elbe-Hochwasser 2002
- Erdbeben in Iran 2003
- Flutkatastrophe Südfrankreich 2003
- Tsunami in Südostasien (Jahreswechsel 2004/2005)
- Schwere Überschwemmungen in Rumänien (Mai 2005)
- Flutkatastrophe New Orleans (August/September 2005)
- Hochwasser in Bayern (August 2005)
- Erdbeben in Pakistan (September 2005)
- Schneechaos im Münsterland (November 2005)
- Halleneinsturz in Bad Reichenhall (Januar 2006)
- Hochwasser in Sachsen (März 2006)
- Hochwasser in Niedersachsen (April 2006)



Unwetter, Hochwasser, Stromausfälle, Großbrände, Gebäudeeinstürze, Gasexplosionen, Zugunglücke, LKW-Unfälle und Flugzeugabstürze – das sind nur einige Anlässe für Einsätze des Technischen Hilfswerks (THW). Mit jährlich mehreren tausend Einsätzen bildet es eine feste Säule des Bevölkerungsschutzes in Deutschland.



Die zu 99 Prozent von Ehrenamtlichen getragene Behörde versteht sich als Partner für Menschen in Not.